

1 Politiker-Treff

2 Editorial  
Politiker-Treff (Fortsetzung)

3 Diverses

4 Impressionen  
Agenda/Impressum

## Hoher Besuch am diesjährigen Politiker-Treff



Der beliebte Anlass findet jedes Jahr im Januar statt und ist ein fester Bestandteil in der Agenda vieler Politikerinnen und Politiker aus der Region. Der BRB freute sich besonders über den Besuch des höchsten Schweizers, Nationalratspräsident Eric Nussbaumer. Begrüsst wurden – neben den Nationalrätinnen Sandra Sollberger und Elisabeth Schneider-Schneiter – auch zahlreiche Grossrätinnen und Grossräte, Landrätinnen und Landräte sowie ein Kantonsrat aus dem Bezirk Thierstein.

Verbandspräsident Rolf Graf nutzte die Gelegenheit, in seiner Ansprache auf aktuelle Entwicklungen in der Baubranche einzugehen, die Diskussionsstoff bieten und teilweise auch Mühe bereiten.

Auf nationaler Ebene gibt aktuell eine Gesetzesvorlage zur Revision der werkvertraglichen Rüge- und Verjährungsfristen zu reden: der Nationalrat hat ihr als Erstrat bereits zugestimmt, nun geht sie in den Ständerat. Diese Gesetzesrevision geht dem Baugewerbe zu weit, weshalb das Gespräch mit den Ständerätinnen und Ständeräte der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft aufgenommen wird.

### Sorgen im Tiefbau

Der Verbandspräsident, der Verbandsvorstand und einige Mitglieder sind sich einig, dass im Baselland aktuell ein Thema dominiert: die Tiefbauprojekte des Kantons. Wie schaut die mittelfristige Planung aus? Mit welchen grösseren Bauprojekten kann gerechnet werden? Seit die Arbeiten an der Waldenburgerbahn, am Vollanschluss Aesch, am Zubringer Pfeffingerring Aesch sowie die Umlegung der Rhein-

strasse Salina Raurica abgeschlossen sind, warten die Tiefbauunternehmen händeringend auf grössere Nachfolgeprojekte. Das hat den BRB dazu veranlasst, beim zuständigen Regierungsrat Isaac Reber vorstellig zu werden und um entsprechende Erklärungen zu bitten.

### Lenkungsabgabe löst Bedarf an neuen Deponien nicht

Ebenfalls angesprochen wurde die «Einführung einer Deponieabgabe», zu der das Baselbieter Stimmvolk im November 2023 klar Ja sagte. Diese erlaubt dem Regierungsrat, bei Bedarf eine Lenkungsabgabe zu erheben auf die Deponierung von Abfällen bis maximal 50 Franken pro Tonne. Der Verbandspräsident hebt positiv hervor, dass mit dieser Abgabe die Kreislaufwirtschaft für wiederaufbereitete Baumaterialien in Schwung kommen könnte. Damit das gelingt, sind jedoch weitere Massnahmen zwingend nötig, wie zum Beispiel die stärkere Verwendung von Recyclingmaterial im Hoch- und Tiefbau. Hier sind alle öffentlich-rechtlichen Körperschaften in der Pflicht, mit gutem Beispiel voranzugehen. Negativ ist der Fakt, dass diese Lenkungsabgabe das Bauen für private und öffentliche Bauherren zusätzlich verteuern wird. Sollte die Abgabepaxis überborden und deshalb das Baumaterial in anderen Regionen oder im Ausland deponiert werden, würde dies den Umwelt- und Klimazielen diametral entgegenstehen. Darüber hinaus löst die Lenkungsabgabe den dringenden Bedarf an Deponieraum in der Region Basel nicht: Politik und Regierung müssen nun die Suche nach neuen Standorten und der Ausbau bestehender Deponien konsequent und ohne Verzögerung vorantreiben.

### Basel-Stadt als grosse Herausforderung

Die Situation im Kanton Basel-Stadt ist für Bauunternehmer eine konstante Herausforderung. Die Klima-Strategie 2037 und die zunehmend auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Tätigkeit der öffentlichen Hand haben einen direkten Einfluss auf die Bauwirtschaft. Der Verbandspräsident betont, dass das Bauhauptgewerbe seit jeher nachhaltig und ressourcenschonend aufgestellt ist. Man sei auch durchaus bereit, diese Bereiche stets zu optimieren und die Prozesse anzupassen. Voraussetzung sei jedoch, dass die auferlegten Massnahmen praxistauglich, sinnvoll und finanziell tragbar sind. Ein einzelner Elektrobagger auf einer Baustelle bewirke beispielsweise gar nichts und diene lediglich einer fehlverstandenen Feigenblatt-Politik.

Kummer bereitet den Baumeistern die städtische Areal-Entwicklung: sie gerät ins Stocken, weil die Investoren zurückhaltend sind. Obwohl man von Wohnungsnot spricht, scheitern Bauvorhaben an gesetzlichen Auflagen, wie der penibel umgesetzten Wohnschutzinitiative, oder politischen Vorstössen, wie der Initiative «Basel baut Zukunft». Dass unter solchen Prämissen Privateigentümer und institutionelle Investoren von dringend nötigen Investitionen in den städtischen Wohnungsbau absehen, ist zwar verständlich, schadet jedoch dem Bauge-

## Editorial



In Basel-Stadt stehen wichtige Wahlen an. Wahlen, die aktuell für viel Gesprächsstoff sorgen: erstmals seit 20 Jahren besteht die Möglichkeit, dass die Bürgerlichen die Mehrheit in der Basler Regierung zurückzugewinnen. Mit der Wahl der Nachfolge von Beat Jans, wird auch das Regierungspräsidium neu vergeben.

Die Verbandsverantwortlichen der regionalen Bauunternehmer empfehlen, Luca Urgese (FDP) am 3. März 2024 in den Regierungsrat zu wählen und Conradin Cramer (LDP) eine Stimme für die Wahl als Vorsteher des Präsidialdepartements zu geben. Mit der Wahl dieser beiden kompetenten und bestens qualifizierten Kandidaten werden in Zukunft bürgerliche Anliegen in Basel wieder besser vertreten sein. Die aktuelle Umsetzung der Wohnschutzinitiative zeigt, wie linksideologische Ideen der Wirtschaft und dem Gewerbe, und somit auch uns Baumeistern, schaden können. Dass die Basler Bevölkerung von solch extremen Entwicklungen langsam genug hat, bestätigte auch die Abstimmung über die Stadtklimainitiativen im vergangenen November, welche klar abgelehnt wurden. Liebe Basler Verbandsmitglieder: bitte wählen Sie am 3. März bürgerlich. Jede Stimme zählt!

Unser Verband startete wie immer mit dem traditionellen Politiker-Treff ins neue Jahr. Der BRB durfte am Abendanlass in der Safran Zunft in Basel rund 50 Persönlichkeiten aus der Politik begrüßen. Besonders freuten wir uns über den Besuch des Nationalratspräsidenten Eric Nussbaumer, der eine kurze Ansprache hielt. Es ist schön, dass nach vielen Jahren wieder einmal ein Politiker aus unserer Region der höchste Schweizer ist.

**Rolf Graf, Präsident**

Wahlen Basel-Stadt

**Jede Stimme zählt!**

Wählen Sie am 3. März 2024

Luca Urgese als Regierungsrat und  
Conradin Cramer als Regierungspräsident

Fortsetzung von Seite 1



BRB-Präsident Rolf Graf bei seiner Ansprache

werbe enorm. Ohne Vereinfachungen der komplexen Bauvorschriften sowie einer zumutbaren Quote für gemeinnützig genutzten Wohnraum, wird sich an dieser Situation kaum etwas ändern. Damit würde sich Basel nicht nur seine Zukunft verbauen, sondern auch die selbstgesteckten Klimaziele kaum erreichen.

### Besser vertreten in Bern

Nationalratspräsident Eric Nussbaumer liess es sich nicht nehmen, ebenfalls ein paar Worte an die anwesenden Politikerinnen und Politiker zu richten und einen Einblick in seine neue Aufgabe zu verschaffen. Das höchste Amt, das ein Schweizer erlangen kann, ist für ihn persönlich eine grosse Ehre. Für die Region Basel ist es ein enormer Gewinn, denn es hilft, eine ansonsten wenig wahrgenommene Region verstärkt in das politische Tagesgeschäft der Bundesregierung zu bringen. Wie seine Erfahrungen der ersten drei Wochen zeigen, öffne sein Amt Türen für wichtige Anlässe mit namhaften Politikerinnen und Politikern aus aller Welt, wie zum Beispiel dem World Economic Forum in Davos im Januar. Treffen wie dieses würden ihn in den kommenden Monaten begleiten und ihn als offiziellen Vertreter der Bundesversammlung zu einem Staatsmann der Schweizer Innen- und Aussenpolitik formen.



## Ersatzwahl vom 3. März 2024 – Wahlempfehlung für Conradin Cramer und Luca Urgese

Für die Ersatzwahl des aus der Basler Regierung ausgeschiedenen Beat Jans haben sich die bürgerlichen Parteien des Stadtkantons zusammengeschlossen. Dank dieser Allianz besteht erstmals seit 20 Jahren eine reelle Chance, in der Basler Regierung eine bürgerliche Mehrheit zurückzugewinnen. Ein Umstand, der hinsichtlich eines unternehmerfreundlichen Wirtschaftsstandorts Basel sehr zu begrüßen wäre.

Die Verbandsverantwortlichen des BRB unterstützen dieses Zweierticket und empfehlen Conradin Cramer und Luca Urgese klar zur Wahl. Dafür ist für die Ersatzwahl des Regierungsrates ein Kreuz bei Luca Urgese zu setzen und für die Ersatzwahl des Regierungspräsidiums ein Kreuz bei Conradin Cramer.



## Aktualisiertes Tool für Produktionskostenindex

Für die Berechnung von Preisänderungen im Baubereich werden verschiedene Verfahren angewendet wie beispielsweise der Produktionskostenindex (PKI). Das per Januar 2024 aktualisierte und veröffentlichte PKI-Tool 2023-4 enthält sämtliche Indextabellen, Erläuterungen und Beschreibungen der Kostenmodelle zu allen PKI-Verfahren. Der Schweizerische Baumeisterverband stellt das Tool in seinem Shop den Mitgliedern zu Verfügung.

Trotz digitaler Signatur könnten die im Tool enthaltenen Makros von Microsoft blockiert werden. Am oberen Bildschirmrand erscheint deshalb ein roter Balken, der zur Lösung dieser Restriktion und Nutzung des Tools beitragen kann. Nutzen Sie dieses Tool nur, wenn Sie es von der SBV-Webseite heruntergeladen haben. Bei Fragen kontaktieren Sie die zuständige SBV-Abteilung unter 058 / 360 76 50.



## IWB-Schulung «Gefahren des elektrischen Stromes»

Datum: Mittwoch, 25. September 2024  
Zeit: 6.50 Uhr bis ca. 18.00 Uhr  
Ort: Préverenges

Weitere Details zu Inhalt, Hin-/Rückreise sowie ein Anmeldeformular finden Sie auf der Verbandswebseite unter:

<https://www.vbrb.ch/ausbildung-weiterbildung/weiterbildung>

## KOPAS-Weiterbildung 2024

Die kontinuierliche Fortbildung ist ein zentrales Element der KOPAS-Ausbildung. Sie stellt sicher, dass immer aktuelles Wissen vermittelt wird. Ausserdem unterstützt sie die KOPAS bei der Anwendung der Branchenlösung sicuro im Betrieb. Die Weiterbildungen finden jährlich statt. Zwei Stunden dienen der Fortbildung und eine Stunde ist für den Erfahrungsaustausch vorgesehen. Der BRB organisiert im März 2024 zwei Halbtages-Kurse. Es sind noch Plätze verfügbar.

Datum: Mittwoch, 6. März 2024  
Zeit: 9.00 bis 12.00 Uhr oder 14.00 bis 17.00 Uhr  
Ort: Hotel Courtyard by Marriott Basel, Pratteln

Kosten pro Person: Fr. 140.–  
Anmeldeschluss: 19. Februar 2024  
Anmeldung: über QR-Code



## Neue Broschüre für Arbeitssicherheit auf Baustellen

Im Dezember 2023 veröffentlichte die IWB eine aktualisierte Ausgabe des Handbuchs «VORSCHRIFTEN UND HINWEISE FÜR IHRE SICHERHEIT», die bei Arbeiten auf IWB-Baustellen in der Region zu beachten sind. Darin werden Themen wie Verkehrssicherheit, Zugänge und Arbeitsplätze, Absturzsicherung, Arbeiten an Gas-, Wasser- und Hochspannungsleitungen, Vorgehen bei Schadensfällen u.a. beschrieben. Das Handbuch gehört zur Grundausrüstung aller auf einer IWB-Baustelle tätigen Mitarbeiter. Es kann im Mitgliederbereich des BRB heruntergeladen werden ([www.vbrb.ch/mitglieder/mitgliederbereich](http://www.vbrb.ch/mitglieder/mitgliederbereich)).

Weitere Informationen:



## Impressionen vom Politiker-Treff 2024



Landrat Sven Inäbnit, Grossrätin Nicole Strahm-Lavanchy, Grossrat Joël Thüring und Gerhard Moser



BRB Vizepräsident Daniel Allemann und Vorstandsmitglied Mirko Tozzo im Gespräch mit Nationalratspräsident Eric Nussbaumer



Stefan Schulthess (links) und Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter gemeinsam mit Daniel Allemann, Mirko Tozzo und Tobias Schmied vom BRB



Die Landrätinnen Jacqueline Wunderer (links) und Caroline Mall mit Landrat Martin Dätwyler

### Agenda

#### BRB-Termine

- KOPAS-Weiterbildung Mittwoch, 6. März 2024, Courtyard by Marriott Basel, Pratteln
- Generalversammlung Dienstag, 7. Mai 2024, Haus der Wirtschaft, Pratteln
- LAP-Feier Donnerstag, 27. Juni 2024, St. Jakobshalle, Münchenstein
- BRB-Sommerfest 2024 Dienstag, 20. August 2024
- Herbst-Mitgliedersammlung Dienstag, 26. November 2024

#### SBV

- Tag der Bauwirtschaft 2024 Freitag, 28. Juni 2024 in Zürich

Weitere Informationen finden Sie unter <https://vbrb.ch/veranstaltungen>.

### Impressum

#### Bauunternehmer Region Basel

Bahnhofstrasse 16 | Postfach | 4133 Pratteln 1  
T: 061 826 98 20  
info@vbrb.ch | www.vbrb.ch

Redaktionsschluss: 5. Februar 2024